

A

Der Bergmannsche Codex der livländischen Reimchronik.

Von

G. Berkholz.

Sonderabdruck aus den *Mittheilungen aus dem Gebiete der Geschichte*
Liv-, Est- und Kurlands, Bd. XII, Heft I.

Riga,

N. Kymmels Buchhandlung.

1872.

Ä

Gedruckt auf Verfügung der Gesellschaft für Geschichte und
Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Russlands.

Riga, den 17. Februar 1872.

Präsident *Dr. Buchholtz.*

(Vorgetragen in der 356. Sitzung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen, am 13. Januar 1871.)

Als unsere livländische Reimchronik zum letzten Male herausgegeben wurde, blieb den beiden namhaften Historikern, die dieses Geschäft besorgten, Kallmeyer und Napiersky, die Bergmann'sche Handschrift derselben versagt¹⁾. Ihr damaliger Besitzer war der Oberpastor Trey, dessen bei dieser Gelegenheit bewiesene Sammler-Engherzigkeit ihm, welches auch sonst seine Verdienste gewesen sein mögen, ein trauriges Andenken in der Geschichte unserer historischen Literatur bewahren wird. Mit den übrigen Livonicis aus der Trey'schen Büchermasse ist auch jene unschätzbare Handschrift in den Besitz der livländischen Ritterschaft übergegangen und so der Benutzung wieder zugänglich geworden. Sobald als diese glückliche Wendung eingetreten war, musste es auch nahe liegen, den seit Liborius Bergmann's eigener Ausgabe (1817)

¹⁾ *Scr. rer. Liv. I, 500, Anm.*